



KURZ NOTIERT

**MMC-Fest auf dem Bogenberg**

**Viechtach.** Am kommenden Sonntag, 6. September, feiert die Marianische Männerkongregation Straubing ihr Zweites Hauptfest, das alte Schutzengelst, auf dem Bogenberg. Um 13.15 Uhr setzen sich die Fuß-Wallfahrer, vom Bahnhof Bogen aus, in Bewegung zum Bogenberg. An der Spitze gehen die MMC-Bannerträger. In der Wallfahrtskirche wird ab 13.30 Uhr ein Rosenkranz gebetet und um 14 Uhr beginnt die Marienfeier. Die Festpredigt hält Kaplan Jörg Fleischer. Musikalisch wird die Marienfeier vom Attinger Männerchor gestaltet. In der Kirche werden wieder zusätzliche Bänke aufgestellt, damit alle Teilnehmer einen Sitzplatz haben. – vbb

**Nachts fährt kein Zug mehr**

**Gotteszell.** Aufgrund von Felssicherungsmaßnahmen durch die DB Netz AG fahren auf der Waldbahn-Strecke zwischen Zwiesel und Gotteszell bis Donnerstag, 26. November, ab etwa 19 Uhr keine Züge mehr. Die ausfallenden Fahrten werden durch Busse ersetzt. Abfahrt der Busse ist in Gotteszell am Bahnhof um 19.39 Uhr, 20.39 Uhr, 21.39 Uhr, 22.46 Uhr, 23.41 Uhr und 1.33 Uhr. In Zwiesel fahren die Busse um 19.24 Uhr, 20.24 Uhr, 21.30 Uhr (21.09 Uhr ab Bayerisch Eisenstein) am Bahnhofsvorplatz ab. Tagesaktuelle Informationen zu allen Baustellen auf der Waldbahn gibt es online auf [www.waldbahn.de](http://www.waldbahn.de) oder im Kundencenter unter ☎ 089/5488897-25. – vbb

**Mietbetrügerin festgenommen**

**Teisnach.** Bei polizeilichen Ermittlungen nach einem Einmietbetrug konnte eine Frau auffindig gemacht werden, die sich derzeit in Teisnach eingemietet hatte und mit Haftbefehl gesucht wurde. Die Frau wurde in eine Justizvollzugsanstalt eingeliefert, wo sie jetzt ihre Haftstrafe verbüßen muss. – vbb

PERSONEN DES TAGES



**Alexander Augustin und Jonas Zweifel** (l.) sind aktuell zwei neue Gesichter in der VBB-Redaktion. Der 20-jährige Augustin, ein gebürtiger Geiersthaler, studiert Medien und Kommunikation an der Uni Passau und wird im kommenden Jahr sein Volontariat bei der Passauer Neuen Presse antreten. Derzeit absolviert er ein vorbereitendes Praktikum in Viechtach. Jonas Zweifel (19), studiert Klassische Archäologie und Germanistik in Würzburg. Parallel dazu wird der Regensburger als PNP-Stipendiat in den Semesterferien zum Redakteur ausgebildet und ist nach Viechtach abgeordnet. – jkl/Foto: Ober

**Viechtach: Redaktion:** ☎ 0 99 42/94 72 21  
 Fax: 08 51/80 21 00 34, E-Mail: [red.viechtach@pnp.de](mailto:red.viechtach@pnp.de)  
**Geschäftsstelle/Anzeigen:** ☎ 9 47 20 – Fax: 94 72 41  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–17 Uhr, Fr. 8–13.30 Uhr

Sie verhandeln neu am Amtsgericht

Markus Werrlein ist nun Vize-Chef – Juliane Prange, Matthias Berzl und Mara Wiechers als Richter vorgestellt

Von Daniela Albrecht

**Viechtach.** Die vergangenen Monate sind eine Herausforderung und ein Kraftakt für die Mitarbeiter des Amtsgerichts Viechtach gewesen – Richterstellen waren nicht besetzt, Kollegen erkrankt und der Strom an neuen Verfahren riss nicht ab. Doch nun können die Beschäftigten aufatmen. Alle vakanten Richterposten sind wieder besetzt und auch in den Geschäftsstellen ist Hilfe in Sicht.

Bei einem Pressegespräch hat Amtsgerichtsdirektor Johann Zankl gestern die neuen Richterkollegen Markus Werrlein, Matthias Berzl, Juliane Prange und Mara Wiechers vorgestellt und die aktuelle Situation am Amtsgericht Viechtach erläutert. „Eine harte Zeit für das Amtsgericht Viechtach, seine Mitarbeiter, Rechtsanwälte und Verfahrens-beteiligte scheint zu Ende zu gehen“, erklärte er.

Mit dem Wechsel von Richterin Deniz Temizel zur Staatsanwaltschaft Deggendorf am 1. März wurde das Personalkarussell in Gang gesetzt. Richterin Alexandra Pasquay ist in Elternzeit gegangen, Amtsgerichts-Vize Dr. Hans-Gerd Ennsner wurde neuer Direktor des Amtsgerichts Freyung und Richterin Ilona Blumstingl wechselte zum 16. August zur Staatsanwaltschaft Passau. Innerhalb von nur sechs Monaten haben damit vier der acht Richter des Gerichts Viechtach verlassen. Ihre Posten sind aber erst peu a peu wieder besetzt worden.

In der Zeit der Vakanz mussten Kollegen die Arbeit übernehmen. Der Dienstbetrieb habe zuletzt nur durch den Einsatz aller Amtsangehörigen aufrechterhalten werden können, der oft weit über die Pflicht hinausgegangen sei, meinte Zankl. Dennoch blieb manches Verfahren unbearbeitet aufgrund der hohen Arbeitsbelastung der Geschäftsstellen, der Rechtspfleger und Richter – ein Novum am Amtsgericht Viechtach, wie Direktor Zankl erklärte.

Das Amtsgericht Viechtach sei bei der Erledigungsdauer von Zivilverfahren stets besser gewesen als der bayernweite Durchschnitt von vier Monaten. In Viechtach dauerte es in der Vergangenheit drei Monate, bis eine Zivilsache erledigt war. Derzeit liegt der Wert bei 3,6 Monaten. Zankl geht aber davon aus, dass die erstmals aufgetretenen Rückstände bis Jahresende aufgearbeitet sind. Denn zumindest was die Richterstellen anbelangt, ist das Viechtacher Gericht wieder voll besetzt. Amtsgerichtschef Zankl ist froh darüber. Auch er hatte in den vergangenen Wochen zusätzliche Aufgaben zu erledigen, nachdem zum 1. Juli sein bisheriger



**Die Zeit der Vakanz ist vorbei:** Amtsgerichtsdirektor Johann Zankl (hinten rechts) stellte gestern seinen neuen Stellvertreter Markus Werrlein (hinten Mitte) und die neuen Richter Matthias Berzl, Juliane Prange (vorne links) und Mara Wiechers vor. – Foto: Daniela Albrecht

Stellvertreter, Dr. Hans-Gerd Ennsner, Viechtach verlassen hatte, um selbst Chef eines Gerichts zu werden (VBB berichtete). Ennsners Posten als ständiger Stellvertreter des Direktors und Pressesprechers des Amtsgerichts Viechtach und seinen Aufgabenbereich übernimmt **Markus Werrlein**. Der Schwerpunkt in seiner Richteraufgabe liegt auf Betreuungs- und Wohnungseigentumsachen. Außerdem ist er für Nachlasssachen zuständig und arbeitet als Güterichter. Der 1962 geborene Oberbayer Werrlein kommt vom Amtsgericht Deggendorf, an dem er seit 1992 tätig war – zunächst als Strafrichter und Vorsitzender des Schöffengerichts, dann als Zivilrichter, Insolvenzrichter und seit 2005 Familienrichter, auch teilweise Betreuungsrichter und seit 2013 als Güterichter und Mediationsbeauftragter des

Amtsgerichts Deggendorf. Seit 2009 ist er Referent in der Ausbildung junger Staatsanwälte im Bereich Rhetorik. In seiner Freizeit spielt er gern Tennis, fährt Ski und Rad und macht so manches anderes „was einen ordentlich zum Schwitzen bringt“. Nachfolgerin von Deniz Temizel wurde nach einem Monat Vakanz am 1. April **Juliane Prange**. Die Lübeckerin studierte Rechts- und Politikwissenschaften in Passau und Rostock und arbeitete neben ihrem Studium am Dekanat der Juristischen Fakultät in Passau. Ihre Referendarzeit absolvierte sie unter anderem bei der Kammer für Handelssachen II des Landgerichts Lübeck, bei der Deutschen Botschaft in Bratislava in der Slowakischen Republik und beim Präsidialsenat des Schleswig-Holsteinischen Obergericht in Schleswig.

Nahtlos war der Übergang von Ilona Blumstingl auf **Mara Wiechers** Mitte August am Amtsgericht Viechtach. Die 27-jährige Fränkin hat nach der Juristenausbildung zunächst als Rechtsanwältin gearbeitet und nun bei der bayerischen Justiz angefangen. Während des Referendariats wurde sie zur Wirtschaftsmediatorin ausgebildet und verbrachte einen Teil der Ausbildung in Mittelamerika. Ihr Aufgabengebiet als Richterin umfasst Zivilsachen, Zwangsvollstreckungsachen und Erziehungssachen. In ihrer Freizeit kocht Wiechers gern. Sie geht laufen und reitet.

Die Richterstelle in Viechtach ist ihr erster Posten in der bayerischen Justiz. Dafür ist sie aus dem Norden in den Bayerischen Wald gezogen. Als Hobbys nennt sie Fechten, Wasserski, Theater und Violine. Am Amtsgericht Viechtach ist sie für Zivilsachen, Erziehungssachen und Bußgeldsachen (Ordnungswidrigkeiten) zuständig.

Die Aufgaben von Alexandra Pasquay hat zum 1. Juli **Matthias Berzl** übernommen. Mit dem Wechsel kommt der Bad Kötztinger seiner Heimat ein weiteres Stück näher. Berzl studierte an der Universität Regensburg. 2006 trat er in den Justizdienst als Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Passau ein. Zuletzt arbeitete er sechs Jahre als Richter am Amtsgericht Deggendorf, zunächst als Jugendrichter, Vorsitzender des Schöffengerichts und Ermittlungsrichter. Das sei eine sehr spannende Zeit gewesen mit durchaus spektakulären Fällen, berichtete der 40-Jährige. In Viechtach ist der begeisterte Läufer, Ski- und Radfahrer für Zivilsachen und Bußgeldsachen zuständig.

Geänderte Anfahrt zur Schule

Zufahrt zur Turnhalle an Mittelschule bis Weihnachten 2016 gesperrt

Von Daniel Ober

**Viechtach.** Sowohl für Autos, egal ob von Eltern oder Lehrern, als auch für Fußgänger ist die Einfahrt zur Mittelschule von der Flurstraße aus ab Schulbeginn am 15. September gesperrt. Das verkündeten Polizist Jürgen Schwinger, Richard Muhr vom Stadtbauamt sowie Stadtbaumeister Alexander Haimerl bei einem Ortstermin am gestrigen

Nachmittag. Der Grund für die Sperre sei, dass die Durchfahrt sowie der Durchgang durch das Baustellengelände zu gefährlich seien. Zudem handelt es sich um eine Feuerwehrzufahrtszone. Die Zufahrt wird mit einem Bauzaun bis zum Turnhalleneingang gesperrt. Lediglich Baustellenfahrzeugen ist die Einfahrt erlaubt.

Als Ausgleich hat die Stadt Viechtach für Lehrkräfte eine

Fläche am alten Aldi-Gelände angemietet, die für rund 50 Autos Platz bietet. Dort werden auch entsprechende Schilder angebracht. Eltern hingegen werden gebeten, ihre Kinder am Buswendeplatz aussteigen zu lassen. Dort wird ein auf zwei Stunden begrenzter Parkplatz für Schülereltern ausgewiesen. Die Grundschüler gelangen im neuen Schuljahr am besten über die Jahnstraße zum Unterricht.



**Mit einem Bauzaun** sperren Polizist Jürgen Schwinger, Bauamt-Mitarbeiter Richard Muhr (r.) und Stadtbaumeister Alexander Haimerl die Zufahrt zur Mittelschule über die Flurstraße. – Foto: Ober

Endspurt bei der 46. Viechtacher Ausstellung

Noch bis Sonntag ist ein Besuch möglich

**Viechtach.** Nur noch bis kommenden Sonntag, 6. September, haben Kunstfreunde die Möglichkeit, die 46. Viechtacher Ausstellung in der Grundschule zu besuchen. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen in diesen Ferien verzeichnet die Exposition dieses Jahr einen Besucherrekord und wartet aktuell jede Stunde auf den tausendsten Besucher, der mit einem Geschenk belohnt wird.

Eine äußerst abwechslungsreiche Kunstaussstellung erwartet die Besucher in den Räumen der Grundschule Viechtach. Seit mehr als vier Jahrzehnten fest in das Kulturgeschehen Viechtachs integriert, zieht die Exposition Besucher aus Nah und Fern an. Mehr als 170 Profi- und Hobbykünstler aus der gesamten ostbayerischen Region sowie darüber hinaus präsentieren ihre Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Plastik, Volkskunst und Kunsthandwerk.

Viel Anklang bei den Besuchern findet dieses Jahr vor allem auch die farbenprächtige Sonderausstellung mit Gemälden von Hans Höcherl aus Prackenbach. Wie gut die Ausstellung bei den Kunstfreunden ankommt, beweist die



„Heimweh“ heißt dieses Acrylbild von Susanne Höckendorff (Winzer).

hohe Besucherfrequenz: Die Ausstellungsleitung freut sich, in Kürze den tausendsten Besucher zu begrüßen und mit einem Kunstpräsent zu ehren. Ein (nochmaliger) Besuch der Viechtacher Ausstellung lohnt sich somit in doppelter Hinsicht.

Die Viechtacher Ausstellung ist noch bis 6. September täglich von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Am Sonntagabend werden dann die teilnehmenden Künstler nach Ausstellungsende gebeten, ab 18 Uhr ihre Werke wieder abzuholen. Alle Informationen rund um die Ausstellung erteilt die Tourist-Information Viechtach unter ☎ 09942/1661 oder [www.viechtach.de](http://www.viechtach.de). – vbb

Unfall: Motorradfahrer flüchtet und rächt sich

Die Unfallbeteiligten kannten sich

**Böbrach.** Mit einem 47-jährigen Motorradfahrer aus dem Altlandkreis Viechtach sind am Dienstagabend wohl die Nerven durchgegangen. Nachdem er mit seinem Motorrad gegen das Auto eines ihm bekannten 25-jährigen gerutscht war, flüchtete er und beschädigte anschließend mutwillig die Fahrzeuge eines Zeugen und eines Angehörigen des Unfallgegners.

Ort des Geschehens war Böbrach. Am Dienstagabend gegen 21.20 Uhr rutschte der Kradfahrer mit seinem Motorrad auf regennasser Straße in einer Kurve gegen das entgegenkommende Auto des 25-jährigen Bekannten. An dem Auto entstand durch die Kollision Sachschaden an der Frontschürze und am Kotflügel in Höhe von rund 1000 Euro.

Nachdem die Unfallbeteiligten das ebenfalls leicht beschädigte Motorrad mit vereinten Kräften von der Straße geschafft hatten, wollten sie sich um die Schäden kümmern. Eine Einigung konnte der Motorradfahrer mit dem 25-jährigen Autofahrer jedoch nicht

erzielen. Der Autofahrer wollte deshalb die Polizei hinzuziehen.

Der Motorradfahrer witterte hierbei jedoch Gefahr, da er möglicherweise aufgrund einer Alkoholisierung zum Unfallzeitpunkt seinen Führerschein verlieren könnte. Also entschied er sich für die Flucht. Statt sich unauffällig zu verhalten, zog es der zu Fuß Fliehende vor, einen Rachefeldzug gegen die Unfallbeteiligten zu starten. Er schlug noch in der Unfallnacht am Auto eines Angehörigen seines Unfallgegners die Heckscheibe ein. Wenig später suchte er den Unfallzeugen heim, bei dem er mit einem Beil ebenfalls die Windschutzscheibe an dessen Fahrzeug einschlug.

In beiden Fällen wurde der Flüchtige von Zeugen gesehen und erkannt. In den frühen Morgenstunden am Mittwoch konnte der flüchtige Rächer zu Hause getroffen werden. Die Polizei veranlasste eine Blutentnahme bei ihm. Ihn erwartet nun eine Anzeige wegen des Verdachts der Straßenverkehrsgefährdung, wegen Unfallflucht sowie wegen zweier Sachbeschädigungen. – dao/vbb



Akt als Papiercollage von Paul Roier.

– F.: Häusmeier/Albrecht